



Protokollauszug
zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

am Dienstag, 04.07.2017, 18:15 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Abmangelfinanzierung - Marktplatzfest -
Anordnung eines Sicherheitskonzepts

Vorl.Nr. 266/17

Beschluss:

Die Kosten für die Erstellung eines professionellen Sicherheitskonzepts für das Marktplatzfest werden der Marktplatzfest GbR von der Stadt Ludwigsburg erstattet. Der Zuschuss erhöht sich damit einmalig auf bis zu 40.000 Euro zuzüglich der Kosten für die Konzepterstellung (max. 7.000 Euro). In den folgenden Jahren wird das Sicherheitskonzept auf Kosten des Veranstalters fortgeschritten und angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Dr. Vierling

Beratungsverlauf:

Frau Mitna (Eigenbetrieb Tourismus und Events) führt in den Sachverhalt ein. Sie sagt, dass der Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Marktplatzfest GbR, die Veranstalterin des Ludwigsburger Marktplatzfestes ist, die Auflage erteilt habe, ein professionelles Sicherheitskonzept für die Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2017 vorzulegen. Die aktuelle Sicherheitslage sowie die Größe und der Umfang der Veranstaltung würden diese Auflage rechtfertigen. Die Kosten für die Erstellung belaufen sich auf maximal 7.000 Euro. Durch die bereits hohen Infrastrukturkosten und den deutlich erhöhten Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen sei eine Übernahme der Kosten für die Marktplatzfest GbR nicht möglich. Da die Kosten auf die teilnehmenden Vereine umgelegt werden müssten, würde dies die Teilnahme vieler Vereine gefährden. Die erstmalige Erstellung eines professionellen Sicherheitskonzepts sei umfangreich und dementsprechend kostspielig. Diese Kosten sollen von der Stadt Ludwigsburg übernommen werden. Eine weitere Fortschreibung des Konzepts in den Folgejahren sei ebenso notwendig. Diese Kosten hierfür belaufen sich erfahrungsgemäß auf ca. 500 bis 1.000 Euro pro Jahr und können im Rahmen des Regelzuschusses bewältigt werden.

TOP 1

Abmangelfinanzierung - Marktplatzfest -

Vorl.Nr. 266/17

Anordnung eines Sicherheitskonzepts

Stadtrat Herrmann dankt der Verwaltung dafür, dass sie im Sinne des Antrags Vorl.Nr. 310/16 der CDU-Fraktion gehandelt habe und nun die vorliegende Beschlussempfehlung in die Wege geleitet habe. Mehrkosten, die sich aus zusätzlichen – wenn auch notwendig werdenden – Auflagen ergeben, sollten bei Vereinsfesten nicht den Vereinen aufgebürdet werden. Schließlich handle es sich hierbei um ein Angebot von ehrenamtlich tätigen Bürgern für Bürger. Das Landespolizei-präsidium habe für Veranstaltungen ab 5.000 Besucher ein Sicherheitskonzept vorgeschrieben. Stadtrat Herrmann fragt in diesem Zusammenhang, wie mit den anderen gut besuchten Veranstaltungen und Festen der Vereine in der Stadt verfahren werden soll. Der Vorl.Nr. 266/17 stimmt er im Namen der CDU-Fraktion zu.

Stadträtin Wiedmann stimmt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu. Sie möchte zudem wissen, was in dem erwähnten Betrag von 500 bis 1.000 Euro konkret enthalten sei.

Stadtrat Dr. O'Sullivan äußert die Zustimmung der SPD-Fraktion. Er fragt zudem, ob das Sicherheitskonzept für das Marktplatzfest durch einen privaten Sicherheitsdienst oder durch die Polizei in die Praxis umgesetzt werden soll.

Stadtrat F. Lutz äußert die Zustimmung der Freie Wähler-Fraktion. Es sei richtig, die Vereine in dieser Position zu entlasten, um auch weiterhin Vereinskultur in der Stadt leben und erleben zu können. Die Fragen von Stadtrat Herrmann und Stadträtin Wiedmann stellt auch er für seine Fraktion.

Stadtrat Eisele stimmt im Namen der FDP zu.

Frau Mitna sagt, dass aktuell über ein Sicherheitskonzept auch für all die anderen Vereinsveranstaltungen diskutiert werde. Die Stadt Stuttgart habe eine Matrix erstellt, die Aufschluss darüber geben soll, wann die Erstellung eines professionellen Sicherheitskonzeptes notwendig ist, wann eine verstärkte Sicherheitsabfrage erfolgen sollte und wann die einfache Anmeldung einer Veranstaltung beim Ordnungsamt genügt. Der Eigenbetrieb Tourismus und Events prüfe die Umsetzung der Empfehlungen dieser Matrix bei diversen Veranstaltungen in Ludwigsburg. Man möchte dabei möglichst vermeiden, dass die Vereinsfeste ein teures professionelles Sicherheitskonzept auferlegt bekommen und arbeite daran, eine erweiterte Sicherheitsabfrage zu erstellen. Denn letztlich gehe es bei den Vereinsfesten darum, eine funktionierende Kommunikationskette für den Notfall zu haben. Auch eine klare Risikoanalyse, um schon im Vorfeld zu eruieren, welche Risiken mit welchen Maßnahmen minimiert werden können, sei unerlässlich. Bezug auf die Mehrkosten nehmend sagt Frau Mitna, dass das Marktplatzfest bereits über einen umfassenden Ordnungsdienst verfüge. Deshalb rechne man in diesem Bereich nicht mit Mehrkosten. Der Eigenbetrieb rechne mit ca. 500 Euro Mehrkosten für die Fortschreibung des Sicherheitskonzeptes und mit weiteren rund 500 Euro für Kosten, die im Rahmen des Sicherheits-konzeptes jedes Jahr neu entstehen, wie z. B. die Erneuerung der Notausgangsschilder.

Nach der Aussprache stimmt das Gremium über die Vorl.Nr. 266/17 ab.